

Film
haus



Programm April 2019

Filmcasino
Margaretenstraße 78, 1050 Wien
T 01/587 90 62
www.filmcasino.at

Filmhaus Kino & Bar
Spittelberggasse 3, 1070 Wien
T 01/890 72 86
www.filmhaus.at

Redaktion: Gerald Knell
Bundeskanzleramt

Filmcasino & polyfilm BetriebsgmbH Nr. 338 Österreichische Post AG
Zulassungnr.: SP 022 Z 0371 S Grafik: sensomatic Druck: Eigener Druck

Jetzt mit
2. Standort am
Spittelberg

Film
CASINO



Birds of Passage
Van Gogh -
An der Schwelle
zur Ewigkeit

Die Tage wie
das Jahr

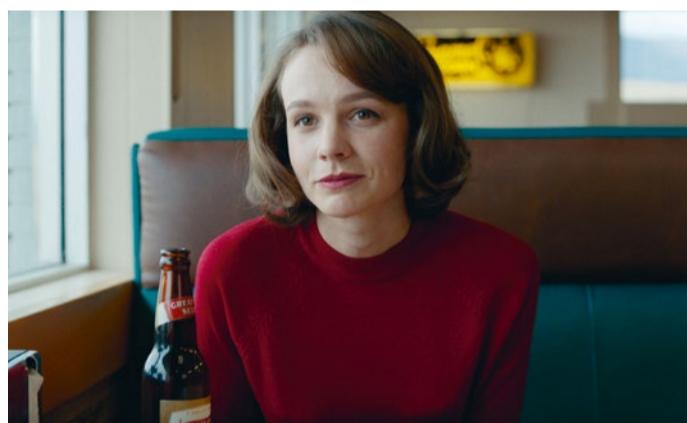
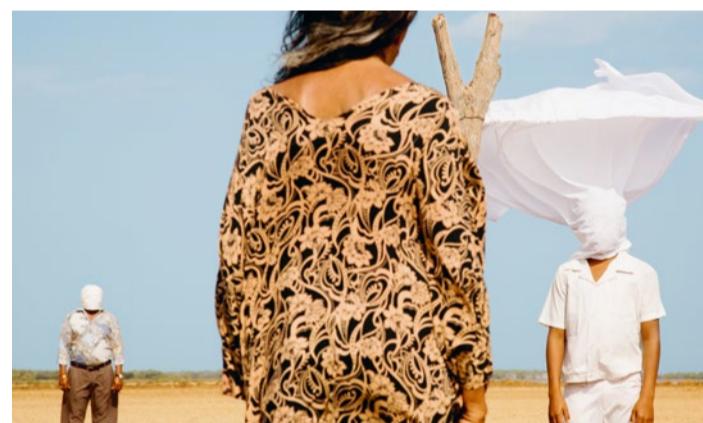
Christo - Walking
on Water

www.filmcasino.at

04

Wildlife

www.filmhaus.at



Birds of Passage

Ciro Guerra, Cristina Gallego | CO/DK/MX 2018 | 125 min | Span/
Wayuu OmU | Mit: Carmiña Martínez, Natalia Reyes, José Acosta

Nach dem oscarnominierten Film *Der Schamane und die Schlange* überzeugt das kolumbianische Regie-Duo Ciro Guerra und Cristina Gallego erneut mit einem kraftvollen und poetischen Meisterwerk. In beeindruckenden und surrealen Bildern erzählen sie eine epische Geschichte, in der die Mythen der indigenen Wayuu mit ihrer sozialen Realität des Drogenhandels verwoben werden.

Kolumbien 1968: Lange bevor der Name Pablo Escobar in aller Munde ist, legt eine Familie des matriarchalisch geprägten Wayuu-Stammes den Grundstein für den Drogenhandel, für den das Land später so berühmt berüchtigt werden wird. Der junge Rapayet verkauft etwas Marihuana an Amerikaner des Friedenskorps. Das Geschäft boomt und er steigt bald zum reichsten Mann der abgelegenen

Steppenregion auf. Doch der Reichtum ist mit einem hohen Preis verbunden und setzt nicht nur das Leben des Stammes, sondern auch seine Kultur und Traditionen aufs Spiel.

Cannes Filmfestival 2018:
Eröffnungsfilm der
»Quinzaine des Réaliseurs«

Shortlisted für den Oscar 2019
Bester fremdsprachiger Film

»Zugleich ethnologische Chronik und Arthouse-Thriller [...] wie der indigene Pate«
The Hollywood Reporter

Ab 5. April

Wildlife

Paul Dano | USA, 2018 | 105min | OF
Mit: Carey Mulligan, Ed Oxenbould, Jake Gyllenhaal, Bill Camp

Es ist bemerkenswert, dass noch nie zuvor ein Roman des formidablen Pulitzer-Preisträgers Richard Ford verfilmt wurde. Dem Schauspieler Paul Dano gelingt in seinem hochgelobten Regie-Debüt nach Fords *Wildlife* ein berührendes Melodrama im Geiste Douglas Sirk's, das aber genuin eigensinnig und heutig ist. Mit viel Weisheit erzählt er von männlichem Kontrollverlust, weiblicher Selbstermächtigung und jugendlicher Überforderung.

Als vielschichtige Frau, deren Ambitionen die Werte und Erwartungen an eine Kleinfamilie der 1960er Jahre erschüttern, spielt Carey Mulligan eine ihrer beeindruckendsten Rollen.

Joe (Ed Oxenbould) ist 14 und lebt mit seinem Vater Jerry (Jake Gyllenhaal) und seiner Mutter Jeanette (Mulligan) in der Kleinstadt Great Falls, Montana. Jerry fühlt seine Talente vergeudet,

da er als Familien-Ernährer Brotjobs braucht. Als in der Nähe der kanadischen Grenze ein unkontrollierter Waldbrand ausbricht und Jerry seinen Job und seinen täglichen Antrieb verliert, schließt er sich dem Kampf gegen das Feuer an. Jeanette nimmt einen Teilzeitjob als Schwimmlehrerin an und lernt den älteren, wohlhabenden Warren Miller (Bill Camp) kennen. Der junge Joe verliert kontinuierlich den Schutz seiner brüchigen Familie.

Cannes Filmfestival 2018:
Eröffnungsfilm »Semaine de la Critique«
»Ein Wort für Mulligan: Wow.«
Rolling Stone
»Eine der besten Rollen und Darbietungen in Carey Mulligans Karriere.« The Guardian

Ab 12. April
9. April | 20.15 Uhr |
RAY-Preview im Filmhaus

Van Gogh - An der Schwelle zur Ewigkeit

(*At Eternity's Gate*) Julian Schnabel | F 2018 | 111 min | Engl. OmU
Mit: Willem Dafoe, Rupert Friend, Oscar Isaac, Mads Mikkelsen, Mathieu Amalric, Emmanuelle Seigner, Niels Arestrup

Regisseur Julian Schnabel
(*Basquiat*, *Schmetterling* und *Taucherglocke*), selbst auch Maler, hat einen außergewöhnlichen Künstlerfilm geschaffen – im doppelten Sinn: Schnabel porträtiert Vincent van Gogh nicht einfach, sondern spürt seinem künstlerischen Geist mit wunderbaren Bildern nach. Ihm gelingt eine faszinierende Reise in den Körper und Geist von van Gogh,

der trotz Skepsis und Wahnsinn einige der beeindruckendsten Kunstwerke der Welt erschuf.

In der Gegend von Arles, wo sich Vincent van Gogh (ausgezeichnet: Willem Dafoe) zurückgezogen hat, um dem Druck des Lebens in Paris zu entkommen, wird er von manchen freundlich und von den meisten ablehnend behandelt. Auch sein enger Freund und

Künstler Paul Gauguin (**Oscar Isaac**) findet ihn zu erdrückend und verlässt ihn. Allein sein Bruder und Kunsthändler Theo (**Rupert Friend**) unterstützt ihn unerschütterlich, auch wenn es ihm nicht gelingt, auch nur eines von Vincents Werken zu verkaufen.

Filmfestspiele Venedig 2018:
Willem Dafoe Coppa Volpi als Bester Hauptdarsteller

»Ein künstlerischer Triumph«
Rolling Stone

»Auch dank der intensiven Leistung des Hauptdarstellers gelingt der Sprung von einer respektvollen Lebensgeschichte zu einem ekstatischen, in spirituelle Dimensionen vordringenden Porträt.« Filmdienst

Ab 19. April



Porn Film Festival

Das Porn Film Festival Vienna geht vom 4. bis 8. April 2019 in die zweite Runde und macht erneut mit einem vielseitigen Programm auf alternative, feministische und queere Pornographie aufmerksam. Im Filmcasino zu sehen: Der französische Film *Sauvage*, der die Verlorenheit und körperliche Selbstausbeutung eines jungen Sexarbeitors porträtiert und der bahnbrechende argentinische Film *Las hijas del fuego*, in dem sich drei Frauen auf die Reise ihrer sexuellen Befreiung begeben.

5. & 6. April | 22.30 Uhr | Filmcasino



Brücken über Brücken

Kenan Kilic | AT 2018 | 87 min | OV

SUNDAY DOCS

Sieben Menschen unterschiedlicher Herkunft – Musiker*innen, Literat*innen, Maler*innen, Schauspieler*innen, Tänzer*innen. Was sie verbindet ist ihre Leidenschaft für die Kunst. Der Film begleitet die Künstler*innen zu Hause und am Ort ihres Wirkens, wodurch sich ein vielseitiges Portrait ihres Seins entfaltet. Anschließend Gespräch mit Kenan Kilic

7. April | 13 Uhr | Preview | Filmhaus

Denn Peter Nestlers *Die Donau rauh* und Annik Leroy's *Vers La Mer* folgen in dokumentarisch-essayistischen Bewegungen der Donau in unterschiedlichen Richtungen. In beiden Filmen geht es um eine europäische Idee, die sich an den Ufern und auf diesem Fluss noch einmal gegen alle Widerstände manifestieren kann.

10. April | 20.15 Uhr | Filmhaus



Mirai – Das Mädchen aus der Zukunft

Mamoru Hosoda | JP 2018 | 98 min | DF
FILMWUNDER

Österreichpremiere des Animationsmeisterwerks von Mamoru Hosoda (*Ame & Yuki – Die Wolfskinder*), Oscar-nominiert 2019. Als der 4jährige Bub Kun seine »neue« Babyschwester kennen lernt, steht seine Welt Kopf. Sie heißt Mirai und erobert schnell die Herzen der ganzen Familie und Kuns Eifersucht wächst. Bis er eines Tages im Garten seltsame Gäste aus Vergangenheit und Zukunft trifft, darunter seine Schwester Mirai als Teenager. Gemeinsam entdecken sie die unglaubliche Geschichte ihrer Familie.

6. April | 14 Uhr | Filmcasino



Carmine Street Guitars

Ron Mann | CA 2018 | 80 min | OV

POOLINALE NIGHT

Seit Jahrzehnten baut Rick Kelly in seinen kleinen Shop in Greenwich Village Gitarren aus dem alten Holz aus New Yorker Häusern. Jede Gitarre ein Kunstwerk, ein winziges Geschäft als kreativer Kosmos. Mit Jim Jarmusch, Nels Cline (Wilco), Bill Frisell, Dallas Good (The Sadies), Lenny Kaye (Patti Smith Band) Marc Ribot, Charlie Sexton (Bob Dylan Band) u.a. »A love letter – to NYC, to the bohemians and musicians who call the place home ... to taking pride in your work and to finding a place for freaks and misfits to call home.« Rolling Stone

9. April | 20.30 Uhr | Filmcasino



Shana – Das Wolfsmädchen

Nino Jacusso | CA/CH 2014 | 96 min | DF | Ab 9 Jahren

KINDERKINORADL

Im Filmhaus ist Sonntag Kinderfilmtag mit preisgekrönten Festivalfilmen. Diese Literaturverfilmung aus Kanada besticht durch seine gelungene Mischung aus Traum, Vision und Wirklichkeit. Nach dem Tod ihrer Mutter zieht sich das Indianermädchen Shana immer mehr zurück. Sie geht selten zur Schule und spielt lieber im Wald heimlich Geige. Dabei wird sie immer wieder von einer weißen Wölfin beobachtet. Die neue Lehrerin Lela erkennt Shanas großes musikalisches Talent.

7. April | 11 Uhr | Filmhaus



Donau: Peter Nestler & Annik Leroy

BALKANROUTEN

Zum Abschluss unserer »Balkanrouten« widmen wir uns zwei Filmen, die in ihrer Arbeit Kernstück und Inspiration für unsere Schau zugleich sind.

PUSH

Fredrik Gertten | SE 2019 | 90 min | OmU

STADT STREIFEN

Wer nicht reich ist, wird verdrängt, während die Finanzindustrie Vermögen in Immobilien parkt. Die Doku folgt der UN-Sonderberichterstatterin Leilani Farha auf den Spuren der Finanzialisierung des Wohnungsmarktes. Farha trifft verzweifelte Bewohner*innen ebenso, wie Soziologin Saskia Sassen, Nobelpreisträger Joseph Stiglitz oder Mafia-Aufdecker Roberto Saviano.

Anschließend Filmgespräch mit Elke Rauth (dérive) und Lukas Tockner (Wohnungspolitikexperte der Arbeiterkammer Wien)

28. April | 13 Uhr | Preview | Filmcasino



www.schlossquadro.at

CUADRO

Wien 5, Am Margaretenplatz



Die Tage wie das Jahr

Othmar Schmiderer | AT 2018 | 87 min | dt. OF

Mit Elfie und Gottfried Neuwirth

Die Tage wie das Jahr zeigt das Leben und die landwirtschaftliche Arbeit von Gottfried und Elfie auf einem kleinteiligen Gehöft im Waldviertel – Niederösterreich. Die beiden haben sich konsequent für eine »kleine« Wirtschaftsweise entschieden, betrachten ihre Tiere als Lebewesen und den Boden als eigenen Kosmos.

Der Film heftet sich diesem Leben auf die Spur, baut ohne Kommentar und Erklärung eine Erzählung auf, die die verbreitete ressourcenzerstörende Praxis des Landwirtschaftens und ungezügelten Verbrauchs ad absurdum führt und spüren lässt: Es geht auch

anders. Dieser Eindruck vermittelt Othmar Schmiderer auch über Bildsprache und Erzählweise, der in langer Drehzeit in die Arbeitsprozesse und Rhythmen eintaucht.

Ab 5. April

Sondervorführung Film + Lesung

Der langjährige Autor und Almhalter Bodo Hell freut sich, den p.t. Natur- und Kunofilm-Afficionados zur Einstimmung in Kürze das Nötigste zum höchst differenten Ziegen- und Schafeverhalten mitteilen zu dürfen.

14. April, 11 Uhr | Filmhaus, Film & Lesung 10 €



Christo: Walking on Water

Andrey Paounov | IT/US 2018 | 105 min | OmU

Mit: Christo

Vor dem malerischen Bergpanorama der italienischen Alpen realisierte der legendäre Installationskünstler Christo 2016 auf dem Lago d'Iseo seine »Floating Piers«. Mit leuchtend gelben Stoffbahnen bespannte Stege aus schwankenden Pontons verbanden die beiden Inseln Monte Isola und San Paolo mit dem Ufer und zeichneten ein abstraktes Kunstwerk in die Landschaft. Das Werk existierte nur für 16 Tage, ermöglichte es aber über 1,2 Millionen Besuchern auf dem Wasser zu laufen.

Der bulgarische Regisseur Andrey Paounov blickt hinter die Kulissen und verfolgt den turbulenten Entstehungsprozess dieses gigantischen Kunstwer-

kes – den Wahnsinn der Kunstwelt, die heiklen Verwicklungen zwischen Kunst und Politik, die riesigen technischen Herausforderungen und logistischen Albträume, und den Kampf gegen die Kraft der Natur. Zugleich entsteht ein humorvolles Porträt eines unberechenbaren Ausnahmekünstlers, der es (oft mit gewaltigem Widerwillen) schafft Behörden, Sammler, Denkmalpfleger und Naturschützer für seinen Traum zu gewinnen.

»Unsere Werke sind alle komplett nutzlos. Wir schaffen sie nur, weil wir sie gerne anschauen möchten.« Christo

Ab 12. April

Vorschau Mai:



High Life

Von Claire Denis

Mit: Robert Pattinson, Juliette Binoche, Mia Goth

»Orgasmische Brillanz im Weltall« The Guardian

Ab 30. Mai